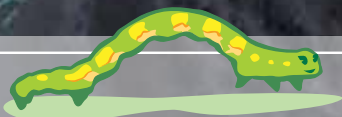


BALGER SCHULZEITUNG

3/2021



VON DER RAUPE ZUM SCHMETTERLING.



Editorial	1
Aus der Schulleitung	2
Pausenkiosk	
Die nächsten Anlässe	
Aus dem Kindergarten	3-4
Laternenumzug	
Besuch beim Samichlaus	
Aus der Schule	5-6
Activity Day	
Baumpflanztag	
Zum Lachen	7
Aus der Schule	8-12
Abenteuertag	
Lesenacht Breite	
Erzählnacht 2. Klassen	
Abenteuertag	
Zukunftstag 6. Klasse Berg	
Fantasiegeschichten	
Advent	13-14
Aus der Bibliothek	16
Ferienplan	

Impressum

22. Jahrgang, Nummer 74, Dezember 2021

Redaktion

Christof Bicker, Andrea Eggenberger, Felix Meier, Anja-Maria Mutzner, Anna Sanseverino Büchel, Sabine Zünd

Bezug

Schulverwaltung Balgach
9436 Balgach
sabine.zuend@balgach.ch

www.psbalgach.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Es gibt wohl kaum eine Jahreszeit, in der unsere Kinder mehr materielle Wünsche haben wie an Weihnachten. Sicher ist es Ihnen auch so ergangen als Sie «klein» waren. Als Kind steht meistens das Begehren nach einer Sache oder Fähigkeit im Mittelpunkt und ich kann diese Haltung durchaus verstehen. Nun sind viele Eltern und Bezugspersonen natürlich daran interessiert, ihren Kindern mit der Erfüllung ihrer Wünsche Freude zu machen und ihnen etwas Gutes zu tun. Vielleicht in dieser schweren Zeit umso mehr. Trotzdem bitte ich Sie, den Kindern das grösste Geschenk zu machen; geben Sie ihm/ihr Liebe, Geborgenheit und verbringen Sie Zeit mit ihnen, denn dieses Geschenk ist unbezahlbar. Unser Geschenk an unsere Primarschulkinder, weiterhin eine lehrreiche Zeit mit vielen schönen, bereichernden Momenten.

Und wie steht es um uns Erwachsene in diesem Jahr? Ich wünsche mir in diesem Jahr mal Weihnachten wie es früher war. Kein Hetzen zur Bescherung hin, kein Schenken ohne Herz und Sinn. Ich wünsche mir eine stille Nacht, frostklirrend und mit weisser Pracht. Ich wünsche mir ein kleines Stück von warmer Menschlichkeit zurück. Ich wünsche mir in diesem Jahr ein Streben oder zumindest die Hoffnung auf eine Veränderung der Realität oder der Wahrnehmung, also eine Weihnacht wie als Kind sie war.

Ich wünsche Ihnen allen für die Zukunft; das Schönste im Leben, den Wunsch, denn das Nächstschönste ist die Erfüllung.

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins 2022.

Herzlich

ANNA SANSEVERINO BÜCHEL,
SCHULRATSPRÄSIDENTIN



Erfolgreicher Start des Projektes „Pausenkiosk“

Nach den Sommerferien konnten wir zusammen mit einigen engagierten Eltern endlich unser Projekt «Pausenkiosk» starten. Nach langer Vorbereitungszeit durften die 4. Klassen Ende August den Auftakt machen. Die Erwartungen aller Kinder schienen sehr gross, da sehr viele Znü nibons im Voraus verkauft werden konnten.



Mit viel Fleiss und Eifer waren die Kinder und einige helfende Hände aus der Elternschaft bei der Vorbereitung am ersten Morgen dabei. Schnell waren dann die verschiedenen Produkte verkauft und die Pause auch schon wieder vorbei.



Die Begeisterung war bei den Schülerinnen und Schüler diesseits und jenseits des Verkaufstandes gross. Erste Hürden wurden gemeistert, Schlüsse daraus gezogen und für ein nächstes Mal optimiert.



Nach den Herbstferien konnten so die 5. und 6. Klassen bereits von den gemachten Erfahrungen profitieren. Popcorn scheint bei den Kindern der Renner zu sein, obwohl die entsprechenden Maschinen schnell überfordert waren. Die 1. Klassen machten

Mitte Dezember mit ihren Angeboten den Abschluss des Jahres. Im neuen Jahr sind dann die restlichen Klassen dran.

Damit der Pausenkiosk gut funktioniert und in der jeweils kurzen Zeit bis zur Pause zusammengestellt ist, sind wir nach wie vor auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir sind jeweils sehr froh, wenn aus den betreffenden Klassen 3-4 HelferInnen mitmachen.

Melden Sie sich doch entsprechend bei der Klassenlehrperson Ihres Kindes.

Wir hoffen dieses Projekt auch längerfristig durchführen zu können und die Verantwortung noch mehr in die Elternschaft delegieren zu können. Herzlichen Dank schon jetzt für Ihren Support.

CHRISTOF BICKER, SCHULLEITER



Die nächsten Anlässe

Elternabend Übertritt OMR	Donnerstag, 6. Januar 2022
Elternabend Eintritt Primarschule	Montag, 10. Januar 2022, 19.00 Uhr
Elternbesuchstag	Montag, 10. Januar 2022
Elternbesuchstag	Donnerstag, 10. Februar 2022
Pausenkiosk 3. Klasse	Montag, 14. Februar 2022
Fasnacht Unterstufe	Donnerstag, 24. Februar 2022
Elternabend Einschulung	Montag, 14. März 2022, 19.00 Uhr
Diogenes Mittelstufe	Dienstag, 15. März 2022
Clean-Up-Day 4. Klassen	Donnerstag, 24. März 2022
Pausenkiosk 2. Klassen	Dienstag, 29. März 2022



Laternenumzug des Kindergartens

Am Abend des 22. Novembers fand ein besonderer und stimmungsvoller Anlass statt. Dieses Jahr konnte der traditionelle Lichterumzug der fünf Kindergartengruppen wieder im grösseren Rahmen durchgeführt werden.

In den Tagen und Wochen vor dem Fest bastelten die Kinder eifrig kreative Laternen. PET-Flaschen und Ballone wurden „bekleiert“ und verziert, Folien für die Laternenfenster hergestellt.

Mit den farbig leuchtenden Laternen schlängelte sich der Lichterumzug von der Sporthalle bis zum Schulhaus Breite durch die am Wegrand wartenden und winkenden Angehörigen. Immer wieder stoppten die Gruppen, um die gelernten Laternenlieder zu singen, welche von der Jugendmusik Balgach angestimmt und begleitet wurden. Die Umgebung wurde so in eine besonders festliche Atmosphäre gehüllt. Beim Schulhaus Breite gab es einen stimmungsvollen Empfang mit einem

grossen Feuer. Im Kreis sammelten sich nochmals alle 100 Kinder und ihre Lehrpersonen und sangen für alle Teilnehmenden nochmals die einstudierten Lieder.

Nach getaner «Arbeit» bekamen alle Beteiligten einen Hefestern. Gestärkt und zufrieden klang der Abend bei einem Becher Punsch am Feuer aus.

CORINNE BAUMGARTNER, IRENE WEDER,
KINDERGARTENLEHRPERSONEN



Besuch beim Samichlaus



*Äs schneit, es schneit im Tannewald.
Jetzt bschließt dä Chlaus sis Hüüsli bald.
Für die viele Chinde, bringt dä Chlaus
Öpfel, Nüss und Mandarine.
Grittibenze chnusprig bache
Luuter feini, süessi Sache.
Äs schneit, äs schneit s'hört nüme uf,
bald chunt dä Chlaus durs Tobel uf.*



So ähnlich hat es sich am Morgen des 3. Dezember zugetragen. Muntere Kinderscharen wanderten bei sonnigem Wetter durch die verschneite Winterwelt in das Naturschutzgebiet Höchstern. Zuerst hörte man das Glöckli und dann kam der Samichlaus mit Schmutzli aus dem Wald. Freudig wurden sie von den Kindern empfangen.

Aus dem goldenen Buch las der Samichlaus viel Zutreffendes vor. Aufmerksam hörten die Kinder zu und staunten, was der Samichlaus alles wusste. Mit Stolz trugen die Kinder die gelernten Versli vor und wurden dafür vom Samichlaus gelobt. Dann gab es für alle einen Grittibenz vom Schmutzli.

ANJA-MARIA MUTZNER, KINDERGARTENLEHRPERSON



Activity Day in St.Gallen

Am 21. September durften die beiden 2. Klassen und die dritte Klasse vom Schulhaus Breite am Activity Day in St. Gallen teilnehmen.

Das abwechslungsreiche Programm wird jeweils von der Organisation fit4future geplant und durchgeführt. Die Teilnahme daran ist – wie alle «fit4future»-Angebote – kostenlos, nur die Hin- und Rückfahrt müssen selbst organisiert werden. In spannenden Modulen können die Kinder einen vielseitigen Sporttag erleben, spielerisch mehr über gesunde Ernährung erfahren und die mentalen Stärken fördern.

Bei jedem der halbstündigen Module steht der Spass an der Bewegung im Zentrum – gleichzeitig wird auch der Teamgeist innerhalb der Klasse gefördert.

Die «Activity Days» erfreuen sich grosser Beliebtheit. Sechs Durchführungen waren 2021 geplant – alle sind bereits ausgebucht. Dieses Jahr war Nicola Spirig zusammen mit ihrer pho3nix Foundation Botschafterin der «fit4future Activity Days».

NOEMI BOSSART,
KLASSENLEHRERINNEN



Wir haben als erstes Handball.
Ich fand toll das Brustfaren
und das Zugfaren. Wir haben
noch ein tolles Geschenk be-
kommen. Ich habe mir immer sehr
viel mühe gegeben. Mir hat
am besten das Gefühlskarussell
gefallen. Wir sind noch auf ein
tollen Spielplatz gegangen. Wir haben
7 Posten. Manche Posten fand
ich schwierig. Die tolle Turnhalle
war in Sangalen. Wir haben auf
dem weg ein Eihörnchen gesca.



Die beiden 1. Klassen pflanzen einen Baum

Am 11. November trafen sich die 1. Klasse Breite und am 24. November die 1. Klassen Berg mit dem Förster Josef Benz im Balgacher Wald, um einen Klassenbaum zu pflanzen. Die Zeit, als jedes Kind noch eine Tanne pflanzen konnte, ist passé - der Klimawandel und der Borkenkäfer machen es den Nadelbäumen auf unserer Meereshöhe schwer. Stattdessen pflanzten wir gemeinsam einen Nussbaum. Er mag es gerne sonnig und warm und bietet Nahrung für viele Vögel und Insekten.

Jedes Kind durfte einmal schaufeln und anschliessend vergruben wir den Baum gemeinsam in der grossen Mulde. Josef Benz erklärte mit viel Leidenschaft und altersgerecht das Zusammenspiel von Pflanzen, Tieren und den Jahreszeiten im Wald. So bekam unser Nussbaum zum Schluss noch zwei Pfähle, zum Schutz vor Wildschäden.

DEBORA THÜRLEMANN,
KLASSENLEHRERIN



Wir haben den Förster
Sepp Benz getroffen,
Anna

Es war toll im Wald.
Chiara und Rachel K.

Wir haben einen Baum
gepflanzt.
Lara

Wir haben Spass gehabt
Simona

Wir konnten spielen.
Nando und Tiago



Gustafsn



DU HÄTTEST DIR JA AUCH EINE LATERNE FÜR DEN UMZUG BASTELN KÖNNEN!

ACH, WIE ALTMODISCH! HEUTE HAT MAN EINE LATERNEN-APP AUF DEM SMARTPHONE!

Im Bus sitzt ein Junge mit einer Schnupfennase. Feiner Herr neben ihm: „Sag mal, hast du denn gar kein Taschentuch, Junge?“ Junge: „Schon, aber ich verleihe es nicht.“

Die Mutter fragt Simon: „Warum hast du deinen Teddybären denn ins Eisfach gelegt?“ Darauf antwortet Simon: „Na weil ich so gerne einen Eisbären hätte!“

Warum brauchen Polizisten eine Schere? Damit sie Einbrechern den Weg abschneiden können.

Fragt der Lehrer die Klasse: „Stellt euch vor, dass ihr vier Knöpfe in der Hosentasche habt und zwei fallen raus. Was habt ihr dann in der Hosentasche?“ Meldet sich eine Schülerin und antwortet: „Ein Loch!“

Unterhalten sich zwei Mütter. Sagt die eine: „Wissen Sie, mein kleiner Oskar sitzt bereits. Und das, obwohl er erst 6 Monate alt ist!“ Antwortet die andere: „Oh nein, die Jugend von heute! Was hat er denn angestellt?“

Was sagt der Holzwurmpapa abends zu seinen Kindern? - Husch, husch ins Brettchen!

Fragt der kleine Klaus den Nikolaus: „Musst du dein Gesicht auch waschen oder nur kämmen?“

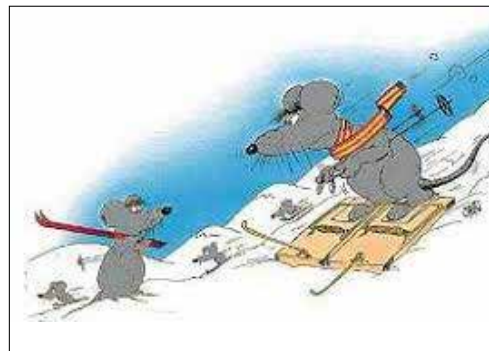


Sitzen zwei Mäuse auf dem Dach und beobachten den Sternenhimmel. Plötzlich fliegt eine Fledermaus an den beiden vorbei. Da ruft die eine Maus ganz aufgeregt: „Unglaublich – ein Engel!“

Warum können Weihnachtsbäume nicht gut häkeln. - Nach einer gewissen Zeit lassen sie immer die Nadeln fallen.

Peter fragt seinen Vater: „Wo liegen eigentlich die Bermudas?“ Vater: „Da musst du Mutter fragen, die räumt doch immer alles auf!“

Warum sieht ein Eskimo bei hellichtem Tag seine Hand vor Augen nicht? - Weil er Handschuhe an hat.



Abenteuertag der 1. Klasse Berg

Seit unserem Abenteuertag im September floss zwar schon viel Wasser den Rhein runter. Trotzdem denken wir auch jetzt noch sehr gerne an unseren Klassenausflug ins Matz.



Wir sind mit dem Bus
gefahren.

Nando

Der Spielplatz war cool.

Chiara

Wir konnten baden.

Tiago

Wir sind weit gelaufen.

Niha



Wir haben Muscheln
gesucht.

Lara

Es war sehr toll.

Rahel K.



Lesenacht Breite

Am 25. November fand im Schulhaus Breite die traditionelle Lesenacht der 5. und 6. Klasse statt.

Nach dem Eintreffen der Schulkinder um 19.00 Uhr begann die Materialschlacht. Mit Tüchern, Decken sowie der Hilfe von jeglichen Pulten wurden die Nachtlager bzw. die Nachhöhlen aufgebaut. Anschliessend kehrte Ruhe ein. Jedes Kind vertiefte sich in

der mitgebrachten Lektüre. Um 22.00 Uhr hätte der aufregende Waldspaziergang stattgefunden. Aufgrund des Regens wurde dieser spontan in einen Kino-Abend umgewandelt. Nach dem lustigen Film konnte man in viele müde Gesichter blicken. Natürlich durfte nun das traditionelle «Schreck-Mümpfeli» kurz vor Mitternacht im alten Estrich des Schulhausgebäudes

nicht fehlen. Uiiii, war das gruselig... Nach einer kurzen Nacht standen am nächsten Morgen das Aufräumen sowie das gemeinsame Frühstück im Schulzimmer auf dem Programm. Glücklich und müde schlurften die Leseratten anschliessend ins Wochenende.

MANUELA WIDMER,
KLASSENLEHRERIN



Schweizer Erzählnacht der 2. Klassen

Zum diesjährigen Thema «Unser Planet – unser Zuhause» durften die 2. Klassen zusammen einen Morgen verbringen.

Die 2. Klässler setzten sich mit der Frage «Was ist uns wichtig auf unserer Erde?» auseinander. Dazu gestalteten die Schüler mit ihren Gedanken gemeinsam ein Plakat. Danach stellte jede Klasse ein eigenes Bilderbuch vor und dazu durften alle ihren eigenen Text auf dem Königsstuhl vorlesen. Die Geschichten zeigten uns, dass Abfall eine Bedrohung für Meerestiere darstellt.

Auch wir wollen unserer Erde Sorge tragen. Deshalb säuberten wir gemeinsam den Pausenplatz und staunten, was man alles liegen lässt.

Der zweite Teil unseres Spezialmorgens bestand aus einer Bastelarbeit mit Abfallmaterial. Aus WC Rollen Rollen gestalteten die Schüler verschiedene Tiere und Figuren.

Zum Schluss stellten wir uns die Frage: «Was können wir dazu beitragen, dass unsere Erde lebenswert bleibt?» Die 2. Klässler sammelten verschiedene Ideen wie Abfallberge verhindern, Abfälle sortieren und richtig entsorgen

sowie möglichst viele Menschen für diesen Umweltgedanken zu sensibilisieren. Mit der Botschaft «Jeder von uns ist wichtig – jede aktive Mitarbeit zählt» beendeten wir unseren Spezialmorgen.

Gemeinsam durchgeführte Anlässe sind wirklich gewinnbringend und wertvoll!

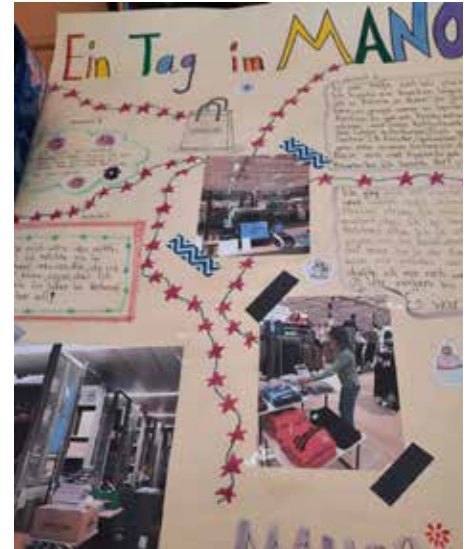
RUTH WIGGER, MARLIES BUSCHOR
KLASSENLEHRERINNEN
MONIKA ZOLLER,
HANDARBEITSLEHRERIN



Rückblick auf den Zukunftstag der 6. Klasse Berg

Der Zukunftstag bietet den Kindern der fünften und sechsten Klasse die Möglichkeit, an einem Tag den Beruf der Eltern kennen zu lernen. Daneben nutzten aber auch viele Schüler den Tag, bereits jetzt schon Einblick zu erhalten in ihren zukünftigen Traumberuf. Ob die Erwartungen erfüllt wurden? Mehr erfahren sie nachstehend aus den Rückmeldungen von einigen Kindern.

FELIX MEIER, KLASSENLEHRER



Ich war im Kindergarten Horst bei Frau Bolt. Ich habe das gewählt, weil ich später Kindergärtnerin werden möchte. Das ist mein Traumberuf, weil ich Kinder mag. Meine Erwartungen wurden erfüllt, weil ich beim Turnen selber einen Posten leiten durfte und weil ich der Kindergartenlehrerin helfen konnte. Es war voll cool und ich freue mich schon sehr auf den nächsten Zukunftstag.

LAURA



Ich war in der Victoriadruck, dort habe ich ein Plakat auf dem Computer gestaltet. Ich durfte auch noch schauen, wie man die Balgerzeitung druckt, das

war sehr interessant. Ich ging in die Victoriadruck, weil meine zwei Tanten dort arbeiten. Meine Erwartungen wurden definitiv erfüllt, weil wir den ganzen Tag ein Programm hatten.

GEMMA



Ich bin mit einer Innenarchitektin mitgegangen, weil mir der Beruf schon immer gefallen hat. Meine Erwartungen wurden nicht erfüllt, weil ich nichts machen konnte, erklärt wurde auch nichts und es war einfach nur langweilig!!! Ich habe es mir anders vorgestellt, dass ich zum Beispiel etwas ausprobieren kann oder so....

AMÉLIE

Ich habe im Büro gearbeitet. Und wie bin ich auf die Idee gekommen? Für mich ist es immer einfacher, wenn ich zu meinen Familienmitgliedern gehe. Deswegen habe ich das auch gemacht. Meine Erwartungen wurden schließlich erfüllt, weil ich Kunden bedienen konnte.

BENJAMIN



Fantasiegeschichten aus dem Weltall

Im Rahmen des Unterrichts mit einer Kleingruppe der 6. Klasse Breite, entstanden die folgenden Fantasiekurzgeschichten:

Der Besucher aus dem Weltall

Als ich eines Abends ins Bett ging, hörte ich plötzlich Geräusche. Neugierig stand ich auf und traute meinen Augen kaum. Da stand ein Roboter vor meinem Fenster mit einem Geschenk im Arm und winkte mir zu. Ich zog mich an und rannte raus. Da stand der Roboter und daneben war ein Raumschiff. Der Roboter sagte zu mir: «Ich heisse Doso und du?» «Ich heisse Fortuna.» Doso meinte: »Schöner Name, komm mit!» Darauf fragte ich: «Wohin denn?» Der Roboter erklärte mir, dass er mir seinen Planeten zeigen wollte. Doso und ich stiegen in das Raumschiff ein und der Flug ging auch schon los. Es brauchte nicht lange und wir waren da. Doso sagte: „Komm, steig aus Fortuna!“ Ich fragte: „Wo sind wir?“ Er antwortete: „Auf meinem Planeten.“ Gemeinsam haben wir uns umgeschaut und auf einmal meinte er, dass ich nett sei und bedankte sich dafür, dass ich ihn begleitet hatte.

„Leider müssen wir jetzt wieder einsteigen und zurückfliegen.“ Der Flug startete. Vom Weltall aus konnte ich die Erde von oben sehen. Sie sah aus wie ein blauer Ball. Nach der Landung bedankte ich mich bei Doso für die aussergewöhnliche Reise und ging wieder schlafen.

FORTUNA

Der Besucher aus dem Weltall

Bevor ich ins Bett ging, hörte ich Geräusche, die aus meinem Garten kamen. Ich ging nach draussen, um herauszufinden, woher die Geräusche kamen. Da sah ich ein Raumschiff und daneben stand ein Roboter. Dieser war gross und sehr breit. Er leuchtete in verschiedenen Farben und kam auf mich zu. Er rief mir zu: „Wie heisst du?“ Ich antwortete: „Ich heisse Kerem.“ „Wie heisst du denn?“, fragte ich. Der Roboter sagte: „Ich heisse Doso.“ Doso holte andere Roboter. Die anderen Roboter gingen zu jedem Kind nach Hause. Ich flüsterte: „Warum seid ihr denn hier?“ Doso sagte: „Wir wollen Fantasiegeschichten holen, die von Kindern geschrieben sind.“ Ich fragte ihn, warum sie das taten. Doso meinte: „Wir brauchen Geschichten, weil nur wenige von uns eure Sprache sprechen können. Deshalb suchen wir Geschichten, um eure Sprache besser lernen zu können.“ Doso bat mich: „Kannst du mir bitte auch eine Geschichte schreiben?“ „O.K.“, sagte ich freundlich. Dann schrieb ich eine Fantasiegeschichte und überlegte, wie die Geschichte enden sollte. „Ich bin fertig“, sagte ich freundlich. Doso freute sich sehr und jubelte: „Danke Kerem“. Danach flüsterte Doso traurig mir zu: „Auf wiedersehen Kerem. Wir müssen wieder nach Hause.“ Alle Roboter trafen sich beim Ufo und stiegen ein. Ich rief ganz laut: „Auf Wiedersehen!“

KEREM

Der ausserirdische Pizzabote

Eines Abends ging ich ins Bett. Auf einmal hörte ich ein Geräusch. Das Geräusch kam von draussen. Ich schaute aus dem Fenster und traute meinen Augen nicht. Sofort sprang ich aus dem Bett und zog mich an. Danach ging ich zur Tür und lief nach draussen. Dort sah ich ein Ufo und einen Roboter. Der Roboter hatte rote Augen und war stark. Als der Roboter mich entdeckte, klopfte mein Herz wie verrückt. Ich rannte in mein Zimmer und versteckte mich unter der Decke. Er kam mir hinterher und fand mich. Er zog die Decke weg und sagte: „Hallo!“ Ich drehte mich um und sah keinen. Danach hörte ich vom Boden her wieder eine Stimme und schaute nach unten. Da sah ich den Roboter. Er fragte: „Willst du eine Pizza?“ Ich antwortete verwirrt: „Äh, ja gerne.“ „Drück nur auf den Knopf hier“, meinte der kleine Roboter und zeigte auf einen grünen Knopf an seinem Körper. Plötzlich ging eine Bauchklappe auf und eine herrlich duftende Pizza kam heraus. Ich fragte: „Was machst du eigentlich hier?“ Er erklärte mir, dass es drei Roboter gebe, die irgendwo auf der Welt eine Pizza verteilen dürfen, deshalb sei er zu mir gekommen.

STJEPAN





Die Sache mit dem Schenken

Eines Tages im Advent entdeckt Maximilian früh am Morgen ein buntes Päckchen vor der Tür. „Für Maximilian von deinem Weihnachtswichtel“ steht auf dem Päckchen. Weihnachtswichtel? Aufgeregt packt Maximilian das Päckchen aus und findet eine CD seiner Lieblingsband. Toll. Und wie aufregend!

„Wer bist du, Weihnachtswichtel?“, ruft Maximilian in den Flur hinaus.

Klar, der Wichtel ist längst verschwunden. Maximilian wundert sich. Wer mag dieser geheimnisvolle Kerl sein? Und warum legt er ihm klammheimlich ein Geschenk vor die Tür?

„Das ist eine Adventssitte“, erklärt Maximilians Freund Jan. „Nie darfst du erfahren, wer dein Wichtel ist.“

Das kann Maximilian nicht begreifen. „Ist doch blöd, wenn man nicht weiss, von wem das Geschenk ist, oder?“

Jan schüttelt den Kopf. „Ich find’s spannend!“

Ausserdem, sagt meine Mama, ist die Adventszeit eine Geheimniskrämerzeit.“

Stimmt. Geheimniskrämereien mag Maximilian auch gerne. Trotzdem ist er schrecklich neugierig. Wenn er nur wüsste, wer ihm das Päckchen vor die Tür gelegt hat!

„Nicht mal ‘Danke’ kann ich zu ihm sagen“, knurrt er.

„Weihnachtswichtel mögen das Wort ‘danke’ nicht leiden“,





meint Jan. „Ist doch klar, oder?“

Na ja. So recht glauben kann Maximilian seinem Freund dies nicht. Und überhaupt: Warum grinst Jan so komisch? Ob er etwa...?

Den ganzen Tag grübelt Maximilian darüber nach. Und plötzlich hat er eine Idee. Er lächelt und reibt sich die Hände.

„Morgen“, nimmt er sich vor, „lege ich ein Päckchen vor Jans Haustür. Dann kann der sich mal den Kopf zerbrechen, wer sein Weihnachtswichel ist. Ha, er wird es nie raten!“ Voller Vorfreude sieht Maximilian das ratlose Gesicht seines Freundes vor sich, und plötzlich begreift er die Sache mit den Weihnachtswichteleien.

„Komisch“, murmelt er. „Heimlich Schenken macht viel mehr Spass als selbst etwas geschenkt zu bekommen. Da braucht man gar kein `Dankeschön` für...!“

Elke Bräunling



VON DER RAUPE ZUM SCHMETTERLING.

Die Jagd beginnt (Der magische Detektivkoffer, Band 1)

Die Zwillinge Marie und Lukas bekommen zu ihrem siebten Geburtstag ein besonderes Geschenk von ihrer Tante Gundula aus Indonesien: einen alten Koffer! Auf den ersten Blick scheint der Koffer nichts Besonderes zu sein, doch es handelt sich um einen magischen Koffer! Und zwar ist es ein magischer Detektivkoffer. Deshalb haben es auch die tollpatschigen Ganoven „Topf und Deckel“ darauf schon direkt bei der Ankunft des Koffers auf dem Flughafen auf ihn abgesehen. Wer gewinnt den Wettlauf gegen die Zeit?

Ein cooles und spannendes Buch ab der 3. Klasse, das nicht nur rate und rätsel-begeisterten Lesern gefallen wird. Den 2. Band der Geschichte ist auch in der Bibliothek zur Ausleihe bereit.



Noa und die Sprache der Geister



Noa Marchenas Familie regiert schon seit vielen Generationen das Königreich Floreana. Doch nun passiert schreckliches im sonst so ruhigen Königreich. Die Mutter von Noa, die Königin, wird ermordet und Noa und ihre Geschwister sollen die nächsten sein. Xaver, ein Berater der Königin, hat hinter ihrem Rücken intrigiert und viele gegen sie aufgehetzt. Denn die Marchenas waren sehr mächtig. Vor allem auch wegen ihrer besonderen Magie. Einige Menschen im Königreich können eine der neun magischen Sprachen sprechen. Sie können zum Beispiel das Wasser dazu bringen, ihren Befehlen zu gehorchen, oder auch die Luft oder die Erde, ja sogar das Blut im Körper.

Noas älterer Bruder Julian will seinen rechtmäßigen Platz als Herrscher von Floreana aber nicht kampflos aufgeben und Noa muss nun ein wachsames Auge auf ihren Bruder haben. Gelingt es ihr, ihn vor den bösen Mächten zu schützen?

Ein magisches Buch, das auch manchmal gruselig und manchmal sehr witzig zu lesen ist. Ab der 6. Klasse!

Die Bibliothek bleibt vom 23.12.2021 – 2.1.2022 geschlossen. Bitte deponiert während dieser Zeit KEINE Medien im Briefkasten!



Öffnungszeiten:

Montag:	15.30 - 18.00 Uhr	
Mittwoch:	15.30 - 18.00 Uhr	(für Schüler: 09.00 – 11.00 Uhr)
Donnerstag:	17.00 - 19.30 Uhr	
Samstag:	10.00 - 12.00 Uhr	

www.biblio-balgach.ch
info@biblio-balgach.ch

Ferienplan

Weihnachtsferien	Samstag	18.12.2021	Sonntag	02.01.2022
Sportferien	Samstag	29.01.2022	Sonntag	06.02.2022
Sportwoche	Montag	07.03.2022	Freitag	11.03.2022
Frühlingsferien	Samstag	09.04.2022	Sonntag	24.04.2022
Auffahrt	Donnerstag	25.05.2022	Sonntag	29.05.2022
Sommerferien	Samstag	09.07.2022	Sonntag	14.08.2022
Herbstferien	Samstag	01.10.2022	Sonntag	23.10.2022
Allerheiligen	Samstag	29.10.2022	Dienstag	01.11.2022

